AWG Bayerisches Amt für Waldgenetik

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG

Lehrgang Nr. 2019-219/1

BAUMARTEN UND HERKUNFTSWAHL IM KLIMAWANDEL

7. Mai – 8. Mai 2019

PROGRAMM

Dienstag, 7. Mai 2019

bis 09:45	**Eintreffen der Teilnehmer, Kaffee**	
09:45 – 10:00	**Begrüßung und Einführung**	Randolf Schirmer
10:00 – 12:00	**Vorträge**	
	➢ Herkunftswahl – entscheidend für Stabilität und Produktivität der Wälder	Randolf Schirmer
	➢ Modellierung von Herkunftsregionen im Klimawandel	Dr. Julian Gaviria
12:00 – 13:00	**Gemeinsames Mittagessen im Hotel Kapuzinerhof**	
13:00 – 14:00	➢ Neue Baumarten und Herkünfte im Klimawandel	Dr. Muhidin Šeho
14:15	**Exkursion Eichet** - wetterfeste Kleidung und geeignetes Schuhwerk erforderlich	
	➢ Demoflächen „Alternativbaumarten“	
	➢ Saatguterntebestand Eiche und Samenplantage Winterlinde	
	➢ Nachkommenschaftsprüfung Roteiche	
ca. 19:00	**Abendessen im Hotel Kapuzinerhof**	

Mittwoch, 8. Mai 2019

08:00 – 10:00	**Vorträge**	
	➢ Neue Baumarten und Herkünfte im Klimawandel	Dr. Muhidin Šeho
	➢ Biodiversität – mehr als Artenvielfalt	Dr. Barbara Fussi
	Fahrt ans AWG	
	Rundgang Labore und Genbank	
	Abschlussdiskussion	
12:30	**Mittagessen (falls gewünscht) im Haus Chiemgau Kolping**	

bitte wenden

Hinweise

- Das Tagungshotel ist in 83410 Laufen/Salzach und zu Fuß vom Bahnhof Laufen in ca. 15 Min. erreichbar. Weitere Anfahrtsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte der unten stehenden Hotelseite
- Die Exkursion wird in Fahrgemeinschaften mit Dienstfahrzeugen durchgeführt

Tagung und Übernachtung

Seminar und Kongresshotel
Kapuzinerhof
Schlossplatz 4
83410 Laufen/Salzach

Telefon: 08682 / 954-0
E-Mail: info@kapuzinerhof.de
www.kapuzinerhof.de

Bayerische Forstschule
Bayerische Technikerschule für Waldwirtschaft
Lohr a.Main

Bayerische Forstschule / Bayerische Technikerschule für Waldwirtschaft Lohr a.Main
Am Forsthof 2, 97816 Lohr a.Main

-Leitstelle Fortbildung-

Per E-Mail

Herr
Dr. Julian Gaviria, AWG

Name
Gabriele Hausotter
Telefon
09352 8723-17
Telefax
09352-8723-30
E-Mail
fortbildung@fstsw.bayern.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Bitte bei Antwort angeben Geschäftszeichen	Lohr a.Main
	214/I/2019-0630.1	02.05.2019

Fortbildung in der Bayerischen Forstverwaltung;
Einladung als Referent

Anlagen
Einberufung der Teilnehmer
Teilnehmerliste
Programm
Hinweise zur Reisekostenabrechnung Referenten

Sehr geehrter Herr Dr. Gaviria,

für folgendes Seminar darf ich Sie als Referent einladen:

Termin	**Ort**	**Sem.Nr.**	**Seminarbezeichnung**
07.-08.05.19	*Laufen*	*2019-219/1*	*Baumarten – und Herkunftswahl im klimawandel*

Wir bedanken uns für Ihre Bereitschaft, dieses Seminar mitzugestalten.

Beantragen Sie bei Ihrer Beschäftigungsbehörde die Genehmigung der Dienstreise sowie ggf. die Anerkennung triftiger Gründe für die Pkw-Benutzung und beachten Sie zur Abrechnung Ihrer Reisekosten beiliegende Hinweise.

Bitte beachten Sie auch, dass gem. Art. 3 Abs. 5 BayRKG alle anfallenden Reisekosten innerhalb eines halben Jahres nach Beendigung der Dienstreise abzurechnen sind über das

Bayerische Forstschule / Bayerische Technikerschule für Waldwirtschaft
Am Forsthof 2
97816 Lohr a.Main

Telefon 09352 8723 - 0
Telefax 09352 8723 - 30
E-Mail poststelle@fstsw.bayern.de
Internet www.forstschule-lohr.de

Besuchszeiten
Mo - Do 07:30 – 12:00 Uhr
13:00 – 16:30 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Landesamt für Finanzen
Dienststelle Regensburg
Bearbeitungsstelle Passau
Mariahilfberg 1
94032 Passau
E-Mail: zast.passau@lff.bayern.de

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gabriele Hausotter

T e i l n e h m e r l i s t e

„Baumarten- und Herkunftswahl im Klimawandel“
Nr. 2019-219/1
in Laufen/Salzach

Beginn:	**Dienstag**	**07.05.2019**	**09:45**	**Uhr**
Ende:	**Mittwoch**	**08.05.2019**	**12:30**	**Uhr**

	Name	Vorname	Amtart	Dienststelle	Unterkunft
Seminarleiter:	Schirmer	Randolf	ASP	Teisendorf	
Referenten:	Dr. Seho	Muhidin	ASP	Teisendorf	
	Dr. Fussi	Barbara	ASP	Teisendorf	
	Dr. Gaviria	Julian	ASP	Teisendorf	

	Name	Vorname	Amtart	Dienststelle	Unterkunft
1.	Remensperger	Sophie	AELF	Ansbach	
2.	Fischer	Eric	AELF	Bad Neustadt/S.	
3.	Bug	Michael	AELF	Bamberg	
4.	Wohlfarth	Jürgen	AELF	Bayreuth	
5.	Bauer, Dr.	Arthur	AELF	Cham	
6.	Matuschek	Michael	AELF	Ebersberg	
7.	Grumann	Heike	AELF	Fürth	
8.	Auerswald	Steffen	AELF	Kulmbach	
9.	Müller	Andreas	AELF	Neumarkt	
10.	Berthel	Andreas	AELF	Passau	
11.	Stumvoll	Christopher	AELF	Passau	
12.	Spies	Martin	AELF	Pfaffenhofen	
13.	Lobinger	Markus	AELF	Schwandorf	
14.	Spiegel	Harald	AELF	Schweinfurt	
15.	Forstner	Florian	AELF	Weilheim	
16.	Scheuer	Tobias	AELF	Würzburg	
17.	Stimm	Kilian	LWF	Freising	
18.	Karl	Julian	StMELF	München	
19.	Braun	Matthias	Stadt	Alzenau	extern

Stand: 02.05.2019

BAUMARTEN UND HERKUNFTSWAHL IM KLIMAWANDEL – Modellierung von Herkunftsregionen im Klimawandel –

Teisendorf: 7.-8. Mai 2018

SUSTREE – Nachhaltige Nutzung forstlicher Genressourcen im Klimawandel

Dr. Julian Gaviria, ASP

SUSTREE - HINTERGRÜNDE

SUSTREE - HINTERGRÜNDE

- Interreg - Projekt
- 8 Projektpartner aus 6 Ländern (Polen, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Österreich, Ungarn)

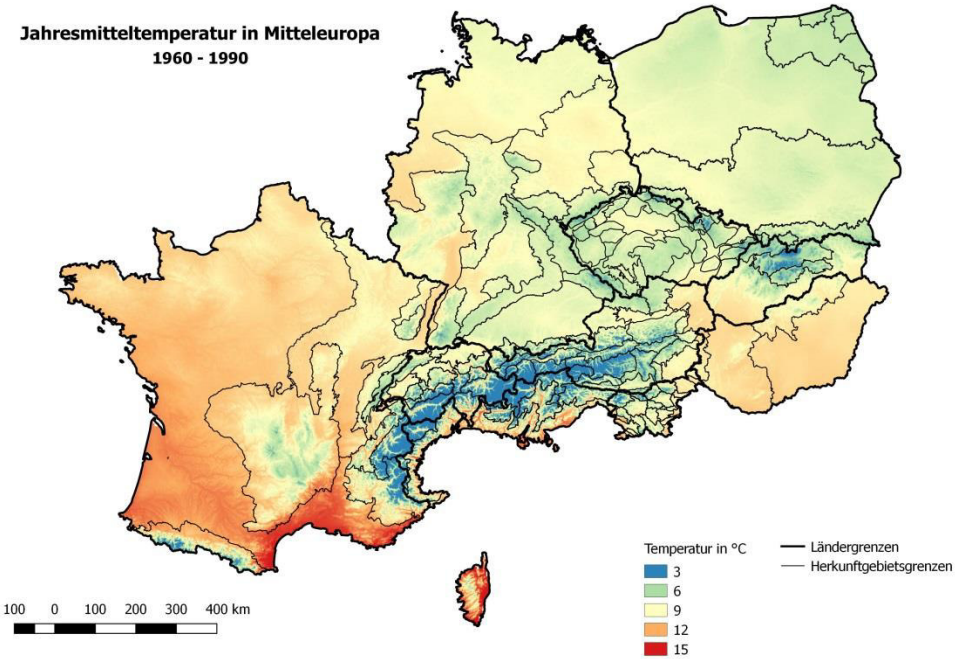
- 1,8 Millionen € Budget
- 3 Jahre Laufzeit (08/2016 - 07/2019)

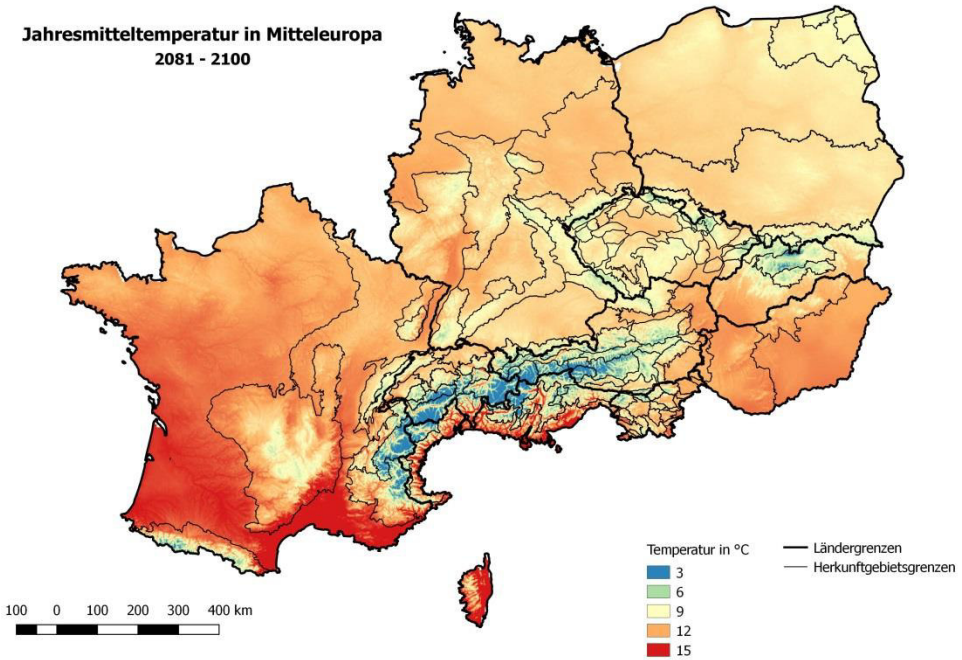
SUSTREE - HINTERGRÜNDE

- 7 Arten (Tanne, Fichte, Lärche, Kiefer, Buche, Stiel- und Traubeneiche)

SUSTREE - HINTERGRÜNDE

Problem: Klimawandel wird zu extremen Veränderungen führen => Wälder werden nicht die Zeit haben, sich anzupassen





SUSTREE - HINTERGRÜNDE

Lösung:

Jährlich werden 900 Millionen Keimlinge in Mitteleuropa angepflanzt => gezielte Anpassung leicht, wenn man das richtige Material wählt

--> „Assisted Migration“

1. Baumartenwahl anpassen
2. Herkünfte anpassen

SUSTREE - HINTERGRÜNDE

Zu 2.:

- Herkunftsempfehlungen unterliegen der EU-Direktive1999/105/EC (auf nationaler Ebene: FoVG)
- Aktuelle Empfehlungen basieren auf der Prämisse:
  „Regional ist das Beste“
  --> unter konstanten Bedingungen zutreffend

- Klimawandel => Änderung der Bedingungen
- Lokale Herkünfte decken nicht die gesamte Bandbreite von dem ab, was möglich ist

SUSTREE - HINTERGRÜNDE

Zu 2.:

- Herkunftsempfehlungen unterliegen der EU-Direktive1999/105/EC (auf nationaler Ebene: FoVG)
- Aktuelle Empfehlungen basieren auf der Prämisse:
  „Regional ist das Beste“
  --> unter konstanten Bedingungen zutreffend

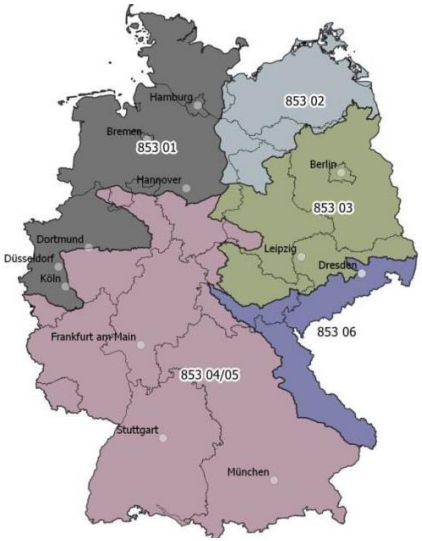
- Klimawandel => Änderung der Bedingungen
- Lokale Herkünfte decken nicht die gesamte Bandbreite von dem ab, was möglich ist

=> Internationaler Saatguttransfer notwendig

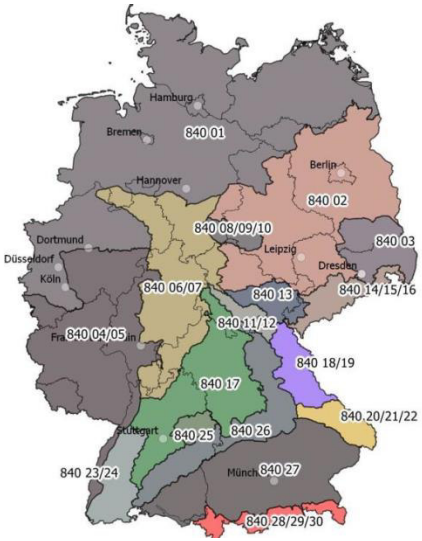
SUSTREE - HINTERGRÜNDE

Probleme:

1. Herkunftsgebiete sind nicht vergleichbar!
   (Größe, Anzahl, Abgrenzungskriterien)



Douglasie



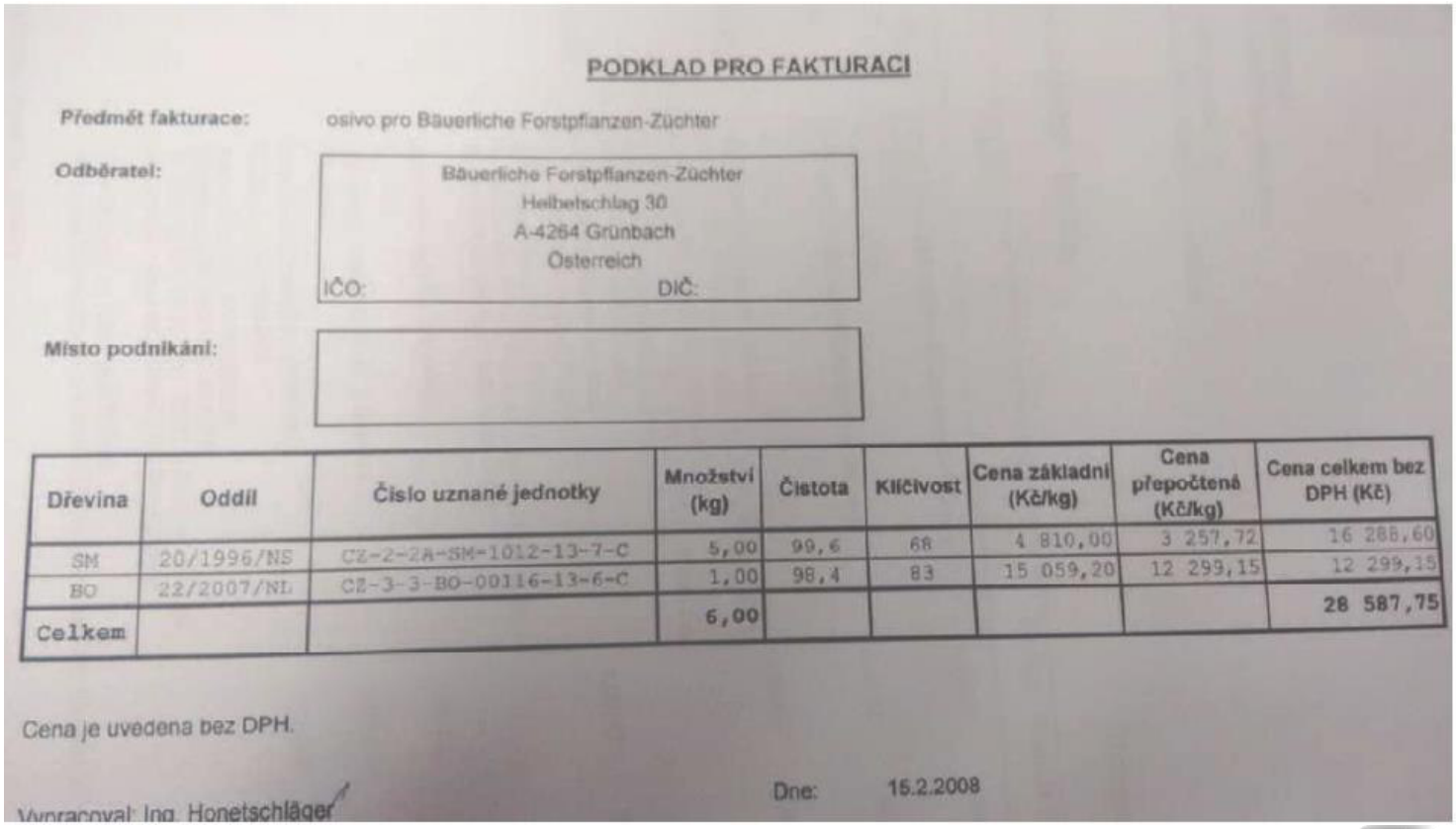
Fichte

z.B. Douglasie:

-D: 6 HG
-CZ: 41 HG
-FR: 2 HG + 1 NZ

Probleme:

2. Sprache, Bezeichnungen und Definitionen in den Ernteregistern



PODKLAD PRO FAKTURACI

Předmět fakturace: osivo pro Bäuerliche Forstpflanzen-Züchter

Odběratel: Bäuerliche Forstpflanzen-Züchter
Heilbetschlag 30
A-4264 Grünbach
Österreich
IČO: DIČ:

Místo podnikání:

Dřevina	Oddíl	Číslo uznané jednotky	Množství (kg)	Čistota	Klíčivost	Cena základní (Kč/kg)	Cena přepočtená (Kč/kg)	Cena celkem bez DPH (Kč)
SM	20/1996/NS	CZ-2-2A-SM-1012-13-7-C	5,00	99,6	68	4 810,00	3 257,72	16 288,60
BO	22/2007/NL	CZ-3-3-BO-00116-13-6-C	1,00	98,4	83	15 059,20	12 299,15	12 299,15
Celkem			6,00					28 587,75

Cena je uvedena bez DPH.

Vypracoval: Ing. Honetschläger

Dne: 15.2.2008

SUSTREE - HINTERGRÜNDE

Probleme:

3. Viele Länder verbieten internationales Saatguttransfer (oder fördern es nicht) => Anpassung der Gesetze nötig

Zu 3.: Nicht das Ziel von SUSTREE!
(nur informativer Charakter)

SUSTREE - ZIELE

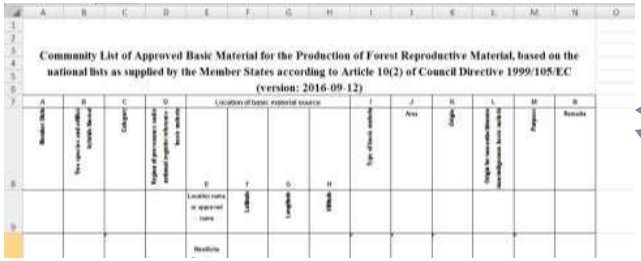
Werkzeuge schaffen, die es Praktikern ermöglichen, geeignetes an Klimawandel angepasstes Saatgut zu finden

=> Auch über Ländergrenzen hinweg!

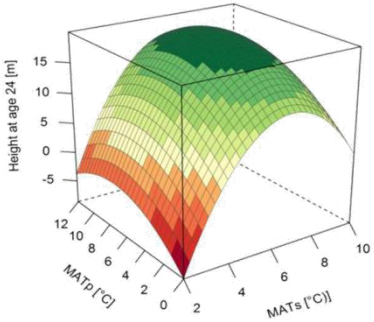
SUSTREE - ZIELE

1. Harmonisierte Datenbank zu Erntezulassungsregister der Partnerländer
2. Entwicklung von Artverbreitungsmodellen zur Risikobewertung der Arten unter Klimawandel
3. Verknüpfung mit Herkunftsversuchen => Über Modelle (URF) Auswahl geeigneter Herkünfte
4. Zugang über App

SUSTREE - ZIELE

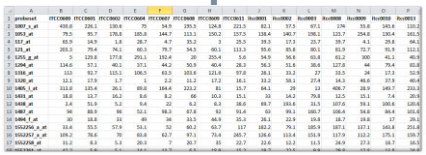


Harmonisierte Erntezulassungsregister



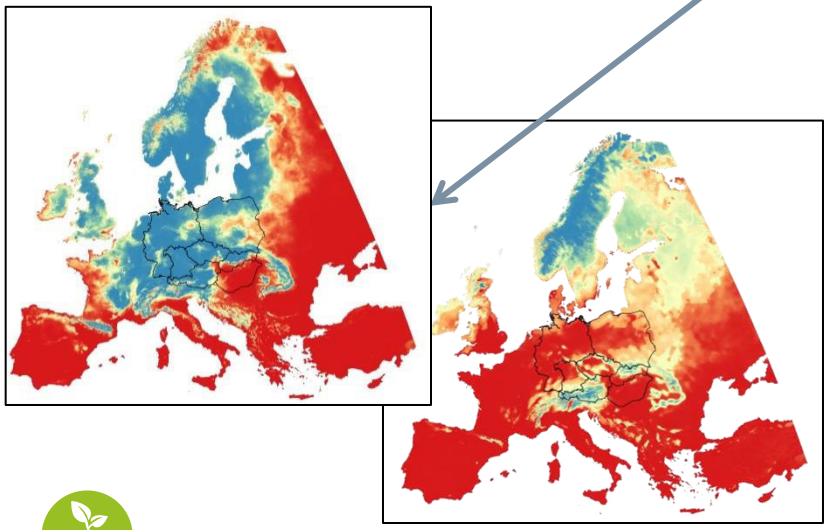
URF-Modelle

SUSTREE APP

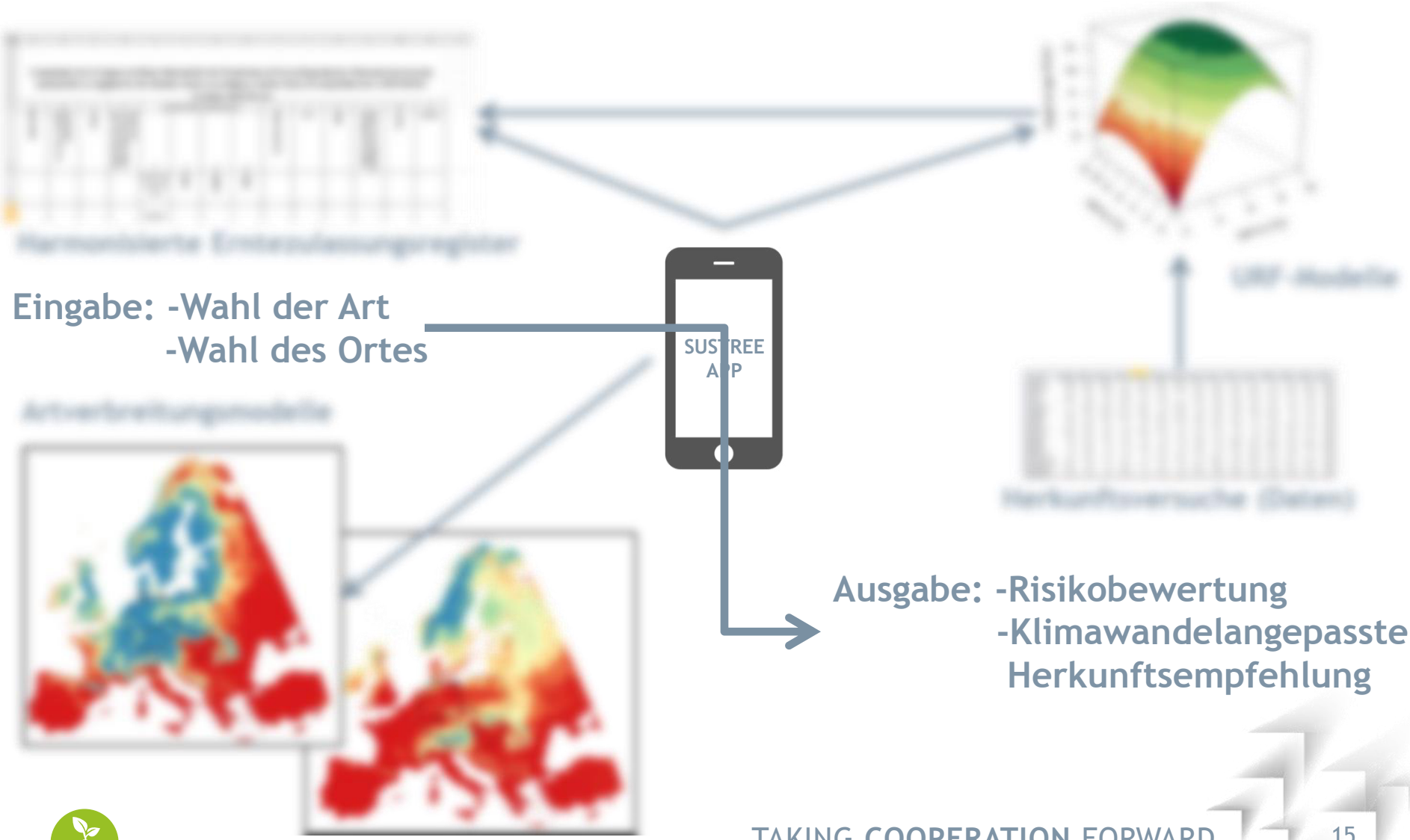


Herkunftsversuche (Daten)

Artverbreitungsmodelle



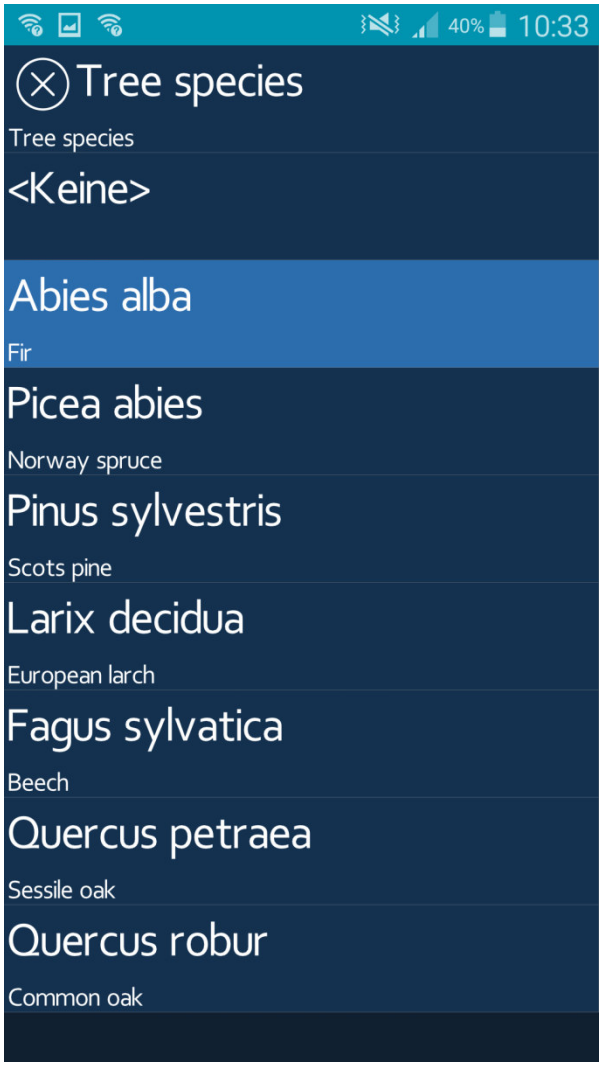
SUSTREE - ZIELE



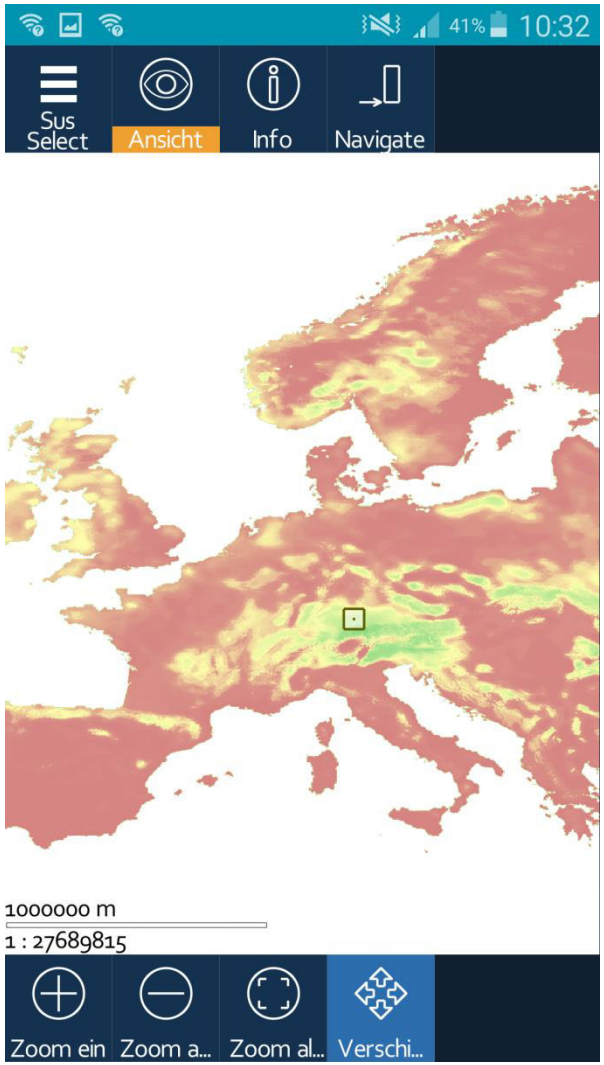
Vorschau der Beta-Version der App

SUSSelect

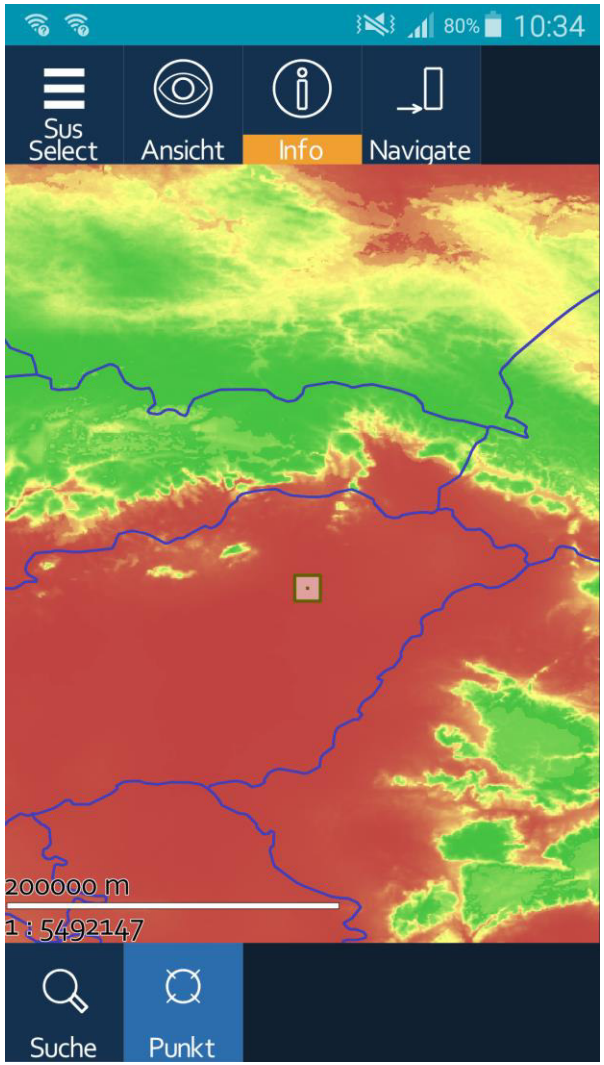
SUSTREE - ZIELE



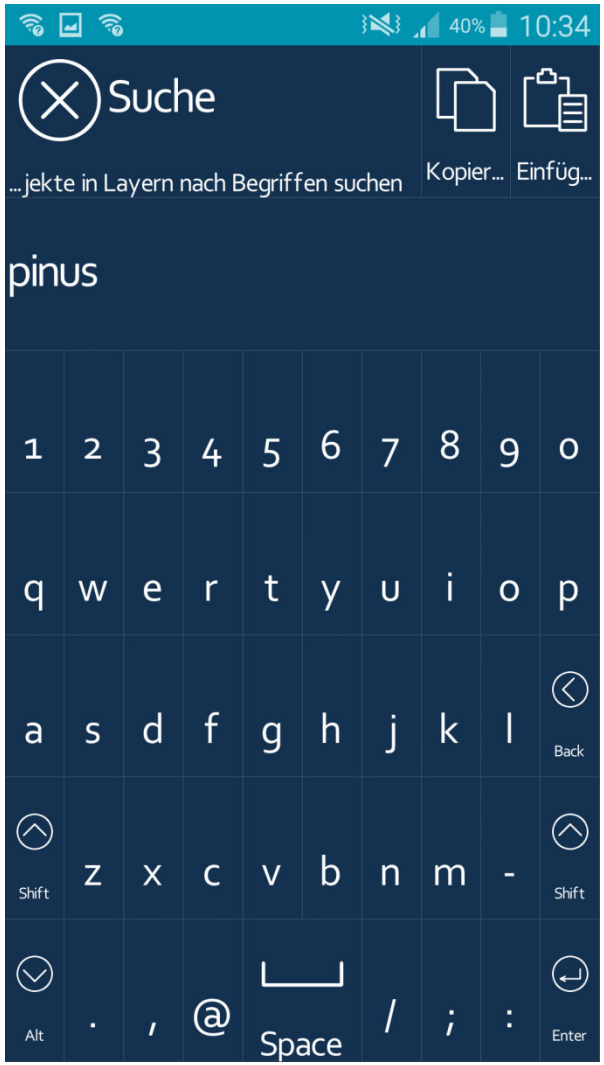
SUSTREE - ZIELE



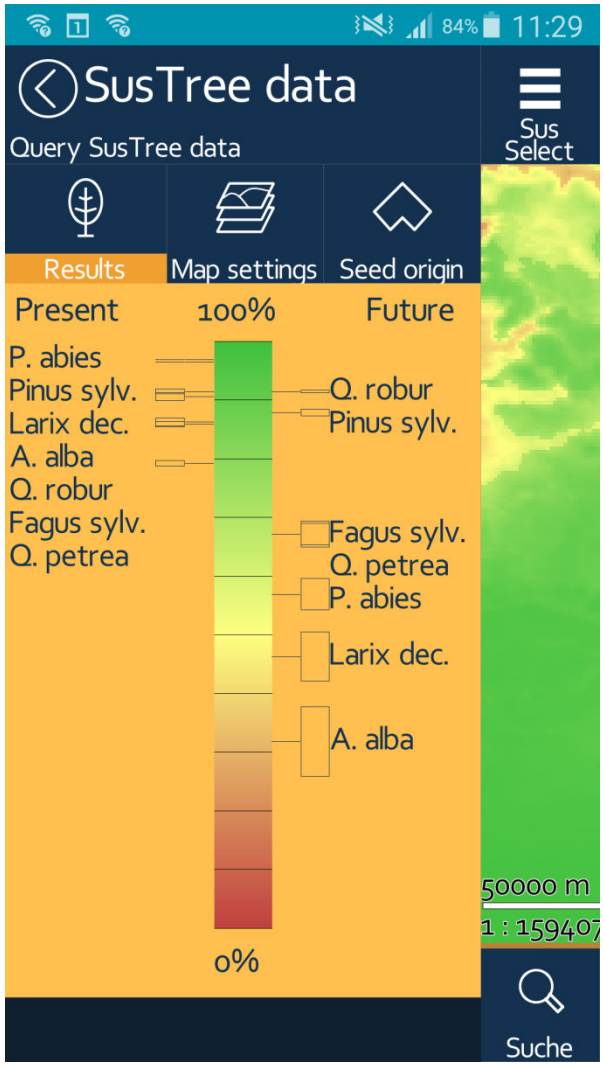
SUSTREE - ZIELE



SUSTREE - ZIELE



SUSTREE - ZIELE



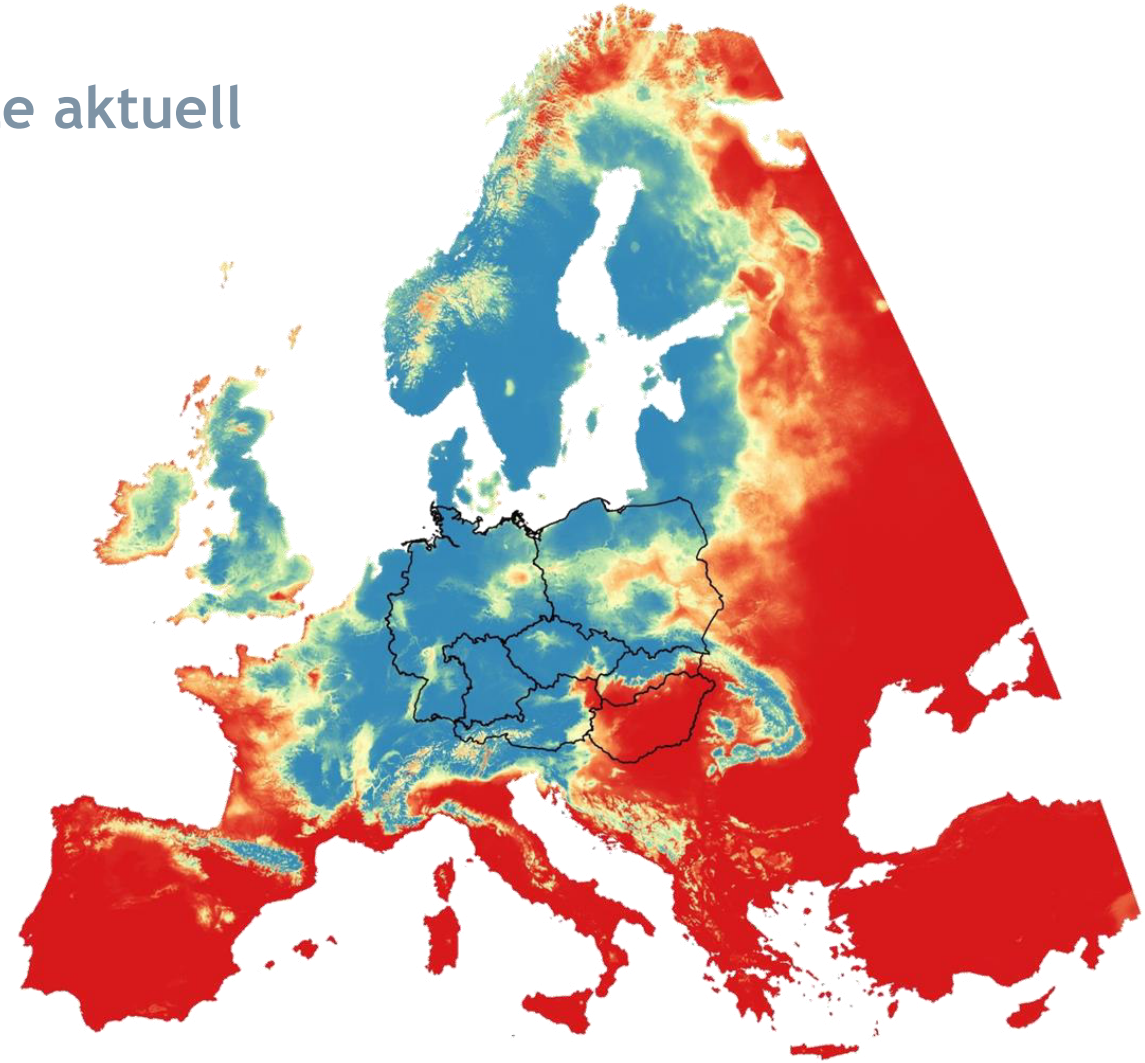
SUSTREE - ZIELE

SUSTREE - ZIELE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

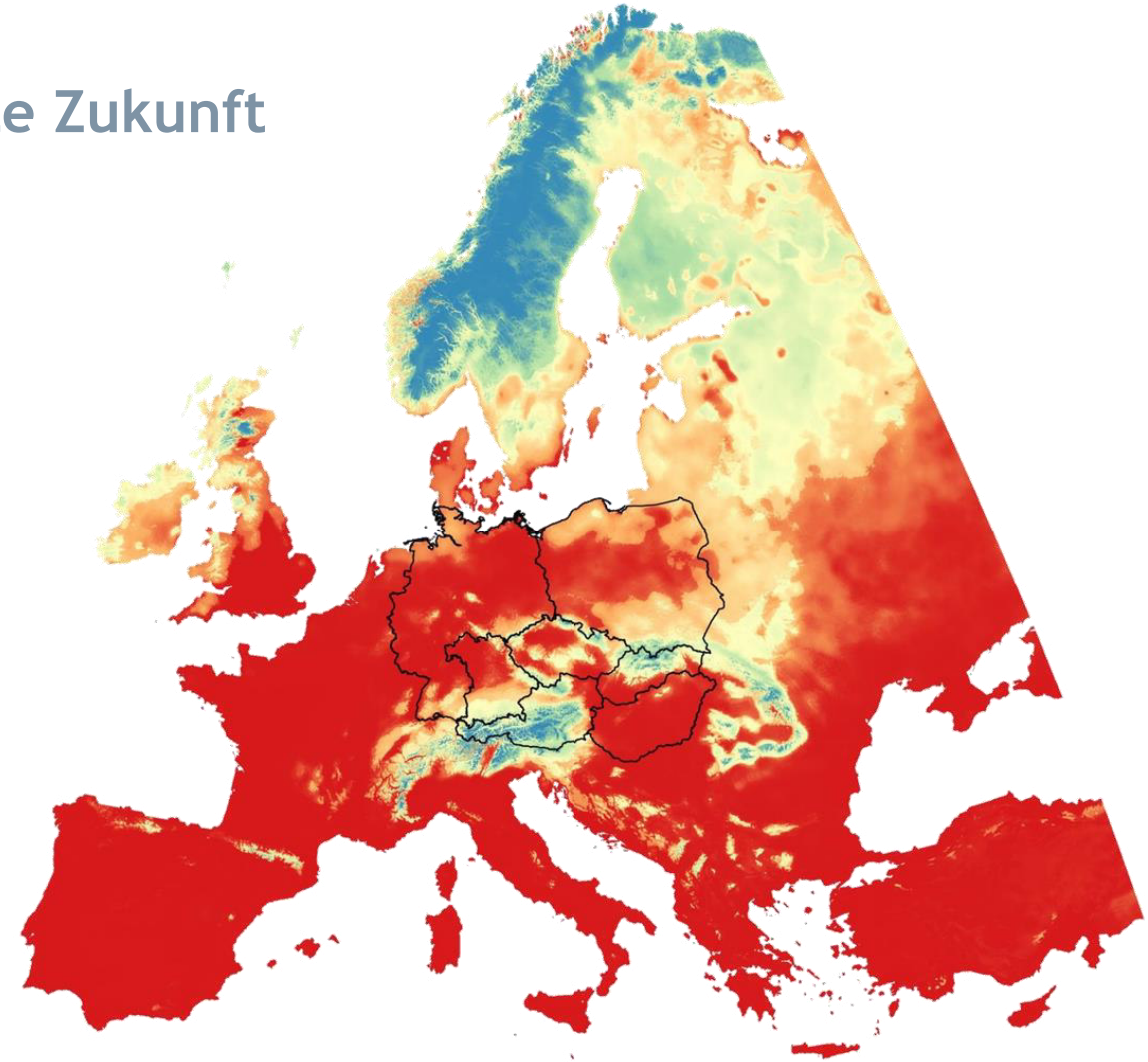
SUSTREE – ERGEBNISSE

SDM Fichte aktuell

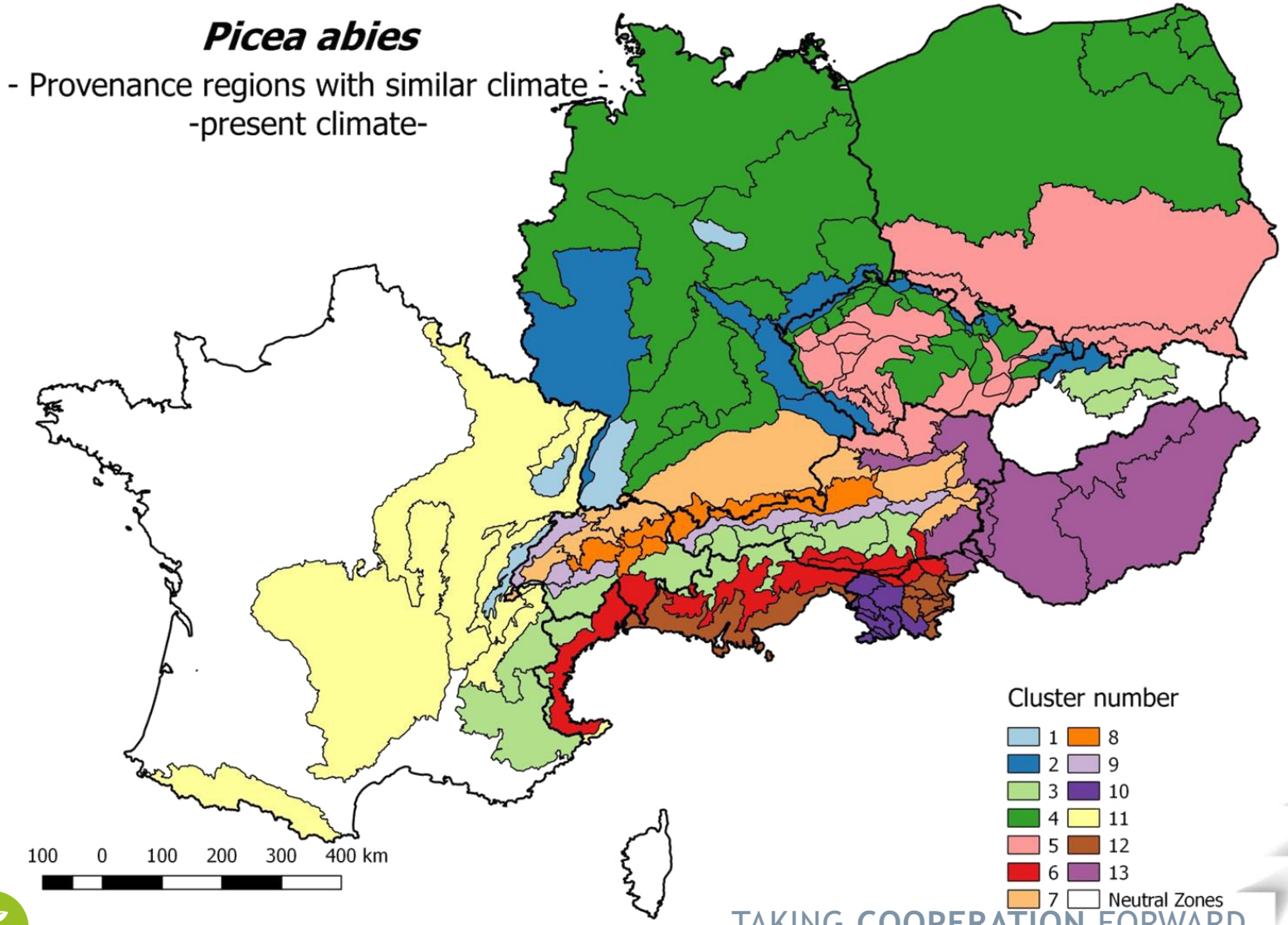


SUSTREE – ERGEBNISSE

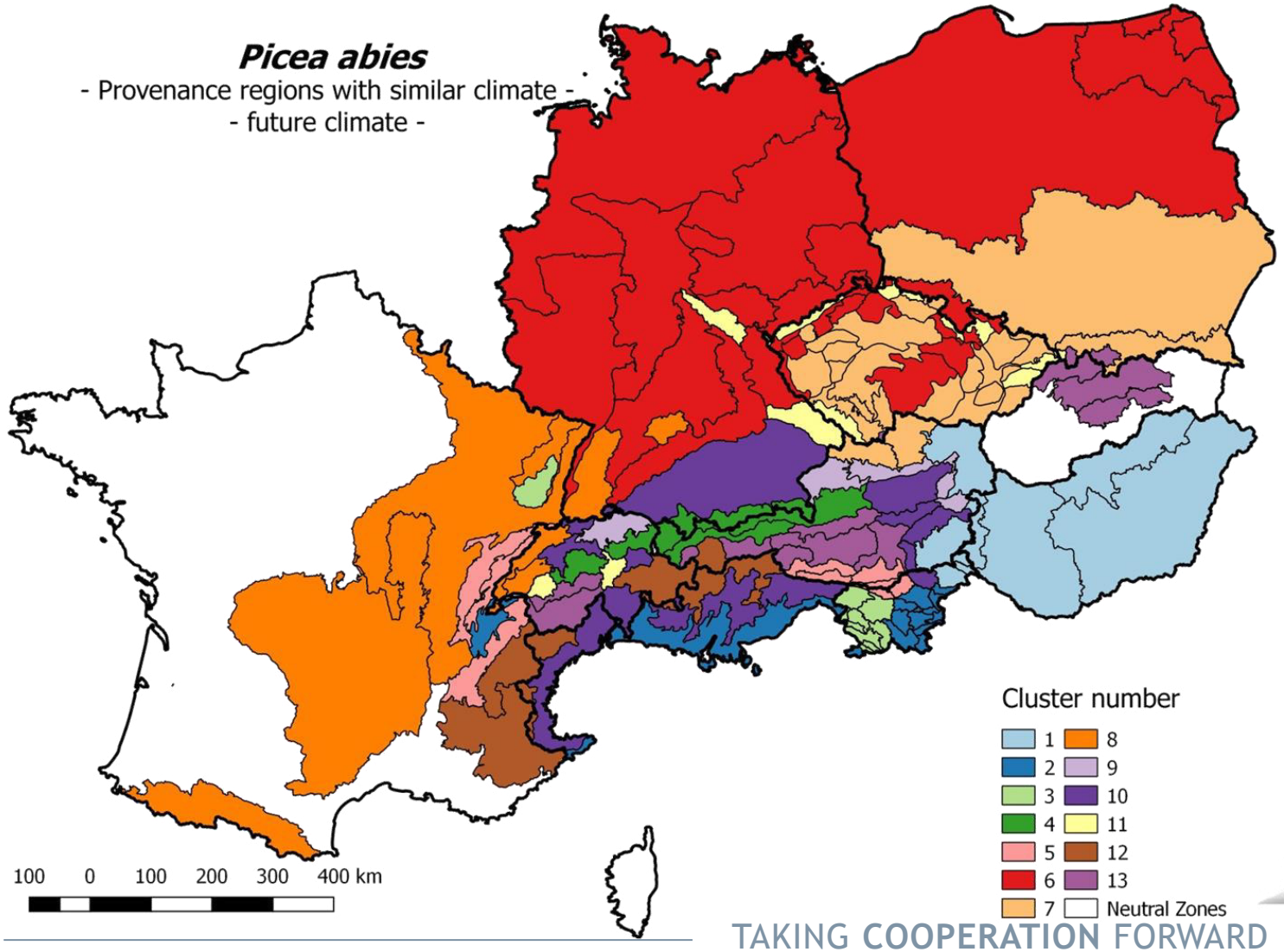
SDM Fichte Zukunft



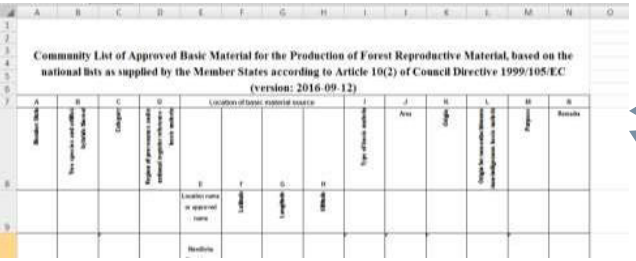
SUSTREE – ERGEBNISSE



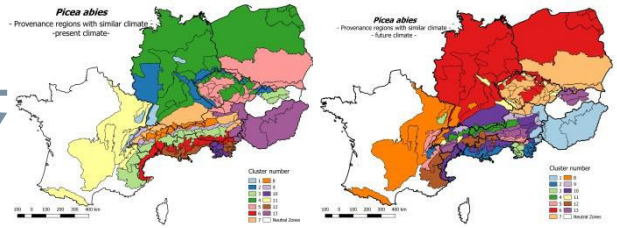
SUSTREE – ERGEBNISSE



SUSTREE - ZIELE



Harmonisierte Erntezulassungsregister



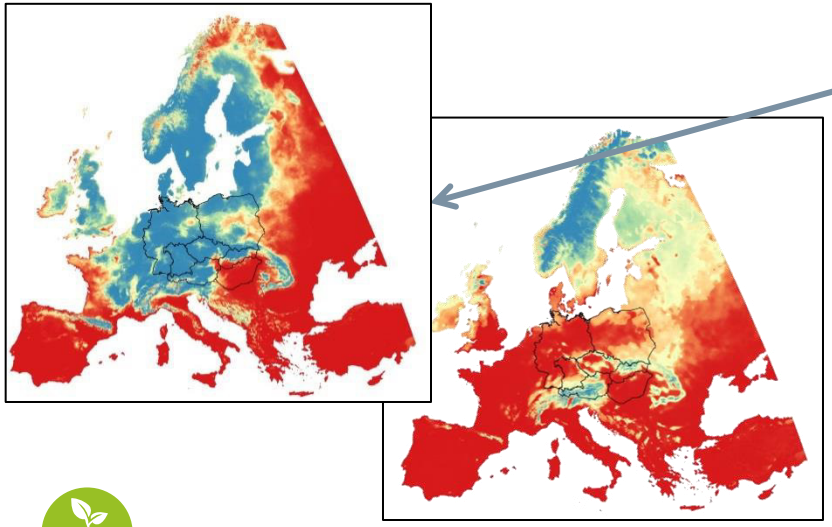
Seed transfer zones

Eingabe: Wahl der Art

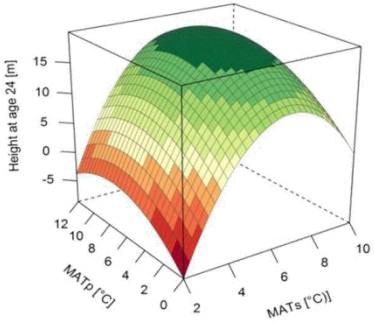
SUSTREE APP

Ausgabe: An Klimawandel angepasste Herkunftsempfehlung

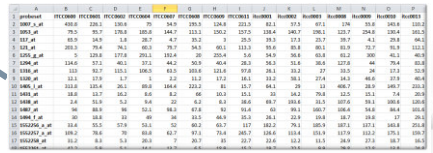
Artverbreitungsmodelle



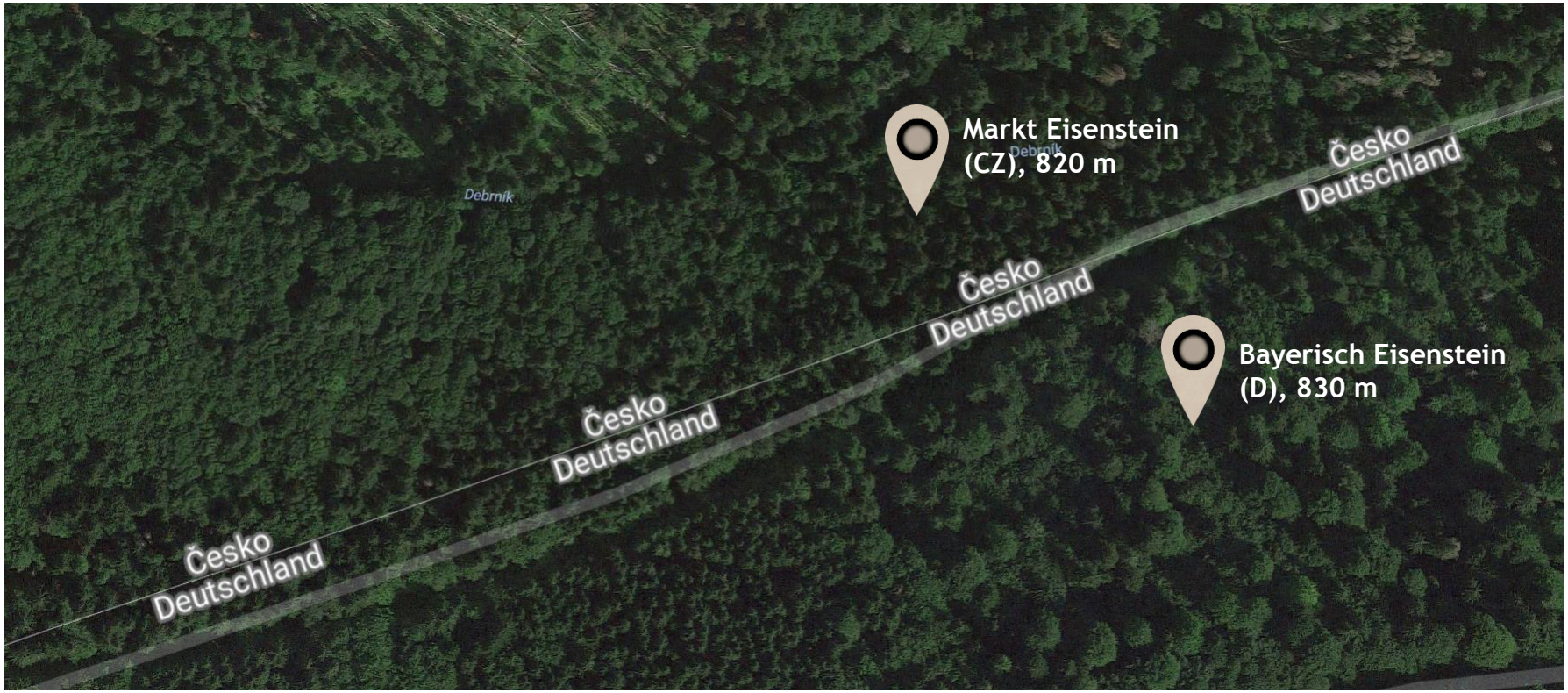
URF-Modelle



Herkunftsversuche (Daten)



SUSTREE - HINTERGRÜNDE



Nationale Grenzen sind künstlich, Klimawandel hält sich nicht daran

SUSTREE - HINTERGRÜNDE

Interreg CENTRAL EUROPE
European Union European Regional Development Fund
SUSTREE

Probleme:

1. Herkunftsgebiete sind nicht vergleichbar! (Größe, Anzahl, Abgrenzungskriterien. Z.B. Stieleiche: 41 HG in CZ vs. 9 in D!!!)
2. Sprache, Bezeichnungen und Definitionen in den Ernteregistern
3. Viele Länder verbieten internationales Saatguttransfer (oder fördern es nicht) => Anpassung der Gesetze nötig

Zu 3.: Nicht das Ziel von SUSTREE!
(nur informativer Charakter)

Interreg
CENTRAL EUROPE
SUSTREE
TAKING COOPERATION FORWARD